

Gleitschirmweltcup in Disentis, 8. – 15. August

Vier Schweizer an der Spitze



Jürg Rageth Andy Busslinger



Besser – aus Schweizer Sicht – kann ein Weltcup kaum aussehen. Chrigel Maurer gewinnt in Disentis vor Stefan Wyss, Michael Küffer und Petsch Neuenschwander. Auf Rang 5 folgt der erste Ausländer, der Franzose Alexandre Jofresa. Bei den Frauen siegt die Französin Seiko Fukuoka, die alle fünf Läufe souverän für sich entschieden hat. Die Ränge 2 und 3 gehen an die Walliserinnen Emanuelle Zufferey und Yael Margelisch.

Une Coupe du monde peut difficilement mieux se dérouler – du point de vue suisse. À Disentis, Chrigel Maurer l'emporte devant Stefan Wyss, Michael Küffer et Petsch Neuenschwander. Le Français Alexandre Jofresa, 5^e, est le premier étranger au classement. Chez les femmes, c'est la Française Seiko Fukuoka qui l'emporte après avoir brillamment fini en tête de chaque manche. Les Valaisannes Emanuelle Zufferey et Yael Margelisch finissent respectivement 2^e et 3^e.

Quatre Suisses aux premiers rangs



Tim Bollinger vor dem Oberalpstock. Tim Bollinger devant l'Oberalpstock. | Chrigel und Michael Maurer. Chrigel et Michael Maurer. | Der junge Deutsche Ferdinand Vogel gewinnt einen Task und wird hervorragender Achter. Le jeune Allemand Ferdinand Vogel remporte une manche et prend une superbe 8e place. | Seiko Fukuoka aus Frankreich gewinnt alle Tasks! La Française Seiko Fukuoka remporte toutes les manches!

Die drei Franzosen, die am Donnerstag, dem letzten Wettkampftag, am Landeplatz in Schiers anzutreffen waren, waren nicht zu beneiden: um sie herum sprachen alle andere Piloten Schweizerdeutsch. Stefan Wyss aus Unterseen BE siegte vor Michael Küffer (Pieterlen BE) und Lukas Gantenbein (Winterthur). Unter den ersten 13 Piloten waren schliesslich zehn Eidgenossen klassiert: ein perfekter Schweizer Tag.

Nur auf einen Piloten musste man lange, sehr lange warten: Chrigel Maurer erreichte das Ziel mit viel Verspätung und das, obwohl er sich

Le sort des trois Français présents à l'atterro de Schiers jeudi, dernier jour de la compétition, n'est pas enviable: autour d'eux, tous les autres pilotes parlent suisse-allemand. Stefan Wyss, d'Unterseen, vient de l'emporter devant Michael Küffer (Pieterlen) et Lukas Gantenbein (Winterthur). Dix Helvètes se trouvent parmi les treize premiers pilotes – une journée parfaite pour la Suisse.

Il n'y a qu'un pilote qui se fait attendre longtemps, très longtemps: Chrigel Maurer atteint l'arrivée avec beaucoup de retard, alors qu'au



Bei Regen sind auch 100 m lang. *Quand il pleut, même 100 m, ça fait loin.* | Christoph Trutmann und Heli Eichholzer (A). Christoph Trutmann et Heli Eichholzer (A). | Französisches Team-briefing. *Briefing de l'équipe de France.* | Ohne Michaela Fürer wäre das Leben für die Organisatoren einiges anstrengender. *Sans Michaela Fürer, la vie des organisateurs serait bien plus compliquée.*

zu Beginn des 91 Kilometer langen Tasks von Disentis über Chur und Davos bis nach Schiers gleich vom Feld absetzen konnte. «Am Calanda habe ich mich dann aber überschätzt und musste mit anschauen, wie das gesamte Feld an mir vorbeizog.» Die Enttäuschung beim vierfachen X-Alps Sieger hält sich dennoch in Grenzen. Der «Adler von Adelboden» kann nämlich als Sieger aus Disentis abreisen. Sein Vorsprung aus den ersten vier Tasks war so gross, dass ihm niemand mehr die Butter vom Brot stibitzen konnte. Allerdings wurde es sehr knapp. Chrigels Vorsprung auf Stefan Wyss ist auf 50 Punkte geschmolzen. «Es freut mich natürlich, dass ich den einzigen Weltcup, an dem ich in diesem Jahr teilnehme, gewinnen konnte», stellt Chrigel fest, und dies sieben Jahre nach seinem letzten Weltcupsieg in Grindelwald. Dazwischen ist er – mit Ausnahme des Superfinals Anfang Jahr in Kolumbien, den er als Fünfter abgeschlossen hat – nie mehr an Weltcupveranstaltungen angetreten. Er habe sich eben auf andere Wettkämpfe konzentriert. Hinter Chrigel Maurer und Stefan Wyss (Ringgenberg BE) sind gleich nochmals zwei Schweizer zu finden: Michael Küffer und Petsch Neuenschwander (Matten bei Interlaken). Klar darum auch, dass die Nationenwertung ebenfalls vom Schweizer Team gewonnen wurde.

Allesamt loben die Wettkämpfer zudem das Fluggebiet und die Veranstalter in den höchsten Tönen. Perfekt sei alles gewesen mit wunderschönen und selektiven Läufen. Disentis und der Kanton Graubünden haben sich definitiv für Wettkämpfe im Gleitschirmsport empfohlen.

A refreshing exception

PWCA-Präsident Goran Dimiskovski

Eine Weltcup-Veranstaltung in den Alpen durchzuführen, finde ich eine der herausforderndsten Aufgaben innerhalb meiner Aktivitäten als PWCA-Präsident. Mal abgesehen von der Gleitschirm-Tradition, durch die sich die Alpen mit all ihren kleinen Ortschaften auszeichnen, sind die restlichen Voraussetzungen für die Durchführung eines hochwertigen Gleitschirmwettkampfs weniger vorteilhaft. Einige auch sehr bekannte Stationen in den Alpen leiden unter chronisch schlechtem Wetter, starkem Wind und minimaler Infrastruktur, um nur einige Herausforderungen zu nennen, die bei einem Gleitschirmwettkampf beachtet werden müssen. Glücklicherweise konnte nun aber Disentis beweisen, eine erfrischende Ausnahme zu sein.

Bereits der erste Kontakt mit dieser Region vermittelt den Eindruck, einen Platz zu betreten mit exzellenter Infrastruktur. Die Verbindung zum Rest der Welt wird mit allen möglichen Transportmitteln gewähr-

début de la manche, 91 km de Disentis à Schiers en passant par Coire et Davos, il parvient immédiatement à se détacher du peloton. «Au Calanda, j'ai mal jugé la situation et j'ai vu l'ensemble des pilotes me dépasser.» Mais la déception est toute relative pour le quadruple vainqueur du X-Alps, puisque l'«Aigle d'Adelboden» l'emporte finalement à Disentis. Après quatre manches, son avance était tellement importante que personne n'a pu lui ravir la victoire. Mais ce fut juste, puisqu'au final, son avance sur Stefan Wyss n'est plus que de 50 points. «Je suis évidemment ravi de remporter la seule Coupe du monde à laquelle j'ai participé cette année», commente Chrigel après avoir remporté sa première victoire en Coupe du monde depuis Grindelwald, il y a sept ans. Depuis, il n'avait plus jamais participé à cet événement mondial, hormis en Colombie au début de l'année, où il a fini 5^e. Il s'était concentré sur d'autres compétitions. Derrière Chrigel Maurer et Stefan Wyss (Ringgenberg, BE), on trouve donc deux autres Suisses: Michael Küffer (Pieterlen, BE) et Petsch Neuenschwander (Matten bei Interlaken). En tête du classement des nations, on retrouve évidemment l'équipe de Suisse.

Les pilotes dans leur ensemble ont par ailleurs fait l'éloge du site de vol et de l'organisation. Tout a été parfait, avec de belles manches sélectives. Disentis et le canton des Grisons sont définitivement entré au Panthéon des sites de vol pour les compétitions de parapente.



Une exception rafraîchissante

Goran Dimiskovski, président de la PWCA

Personnellement, je trouve que l'organisation d'une Coupe du monde de parapente dans les Alpes fait partie des plus grands défis auxquels j'ai à faire face en tant que président de la PWCA. Mis à part l'héritage inhérent et relatif au parapente dont bénéficient les Alpes et les petites villes alpines, les autres caractéristiques sont moins propices à l'organisation d'une compétition de parapente de haut niveau. Dans les Alpes, certaines destinations parmi les plus célèbres souffrent d'affections chroniques – mauvais temps, vents forts ou infrastructures minimalistes, pour ne citer que les problèmes les plus fréquents auxquels on est confronté quand on organise une compétition de parapente digne de ce nom.





Alhorngruppe Sunatibas Postabiala an der Eröffnung. | Le groupe de cor des Alpes Sunatibas Postabiala lors de la cérémonie d'ouverture. | Tasksettingteam. | L'équipe de tasksetting.

leistet, und sie stehen auch sofort zur Verfügung. Züge – eine fantastische Möglichkeit für den Rücktransport nach dem Flug –, moderne, gut funktionierende Seilbahnen, zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten, Restaurants für jeden Geschmack, Einkaufsmöglichkeiten sogar am Sonntag... wow! Diese Vielfalt an Möglichkeiten stehen uns nicht bei allen Gleitschirm-Wettkämpfen zur Verfügung. Und das Beste an diesem Fluggebiet: die Proportionen. Die Höhe der Berge im Verhältnis zur Breite der Täler und zur totalen Grösse zeigen die wirklich ausserordentlichen Möglichkeiten auf. Dies konnte nun auch mit abwechslungsreichen Tasks demonstriert werden: kurz und schnell, lang und schnell, oder kurz, lang – das alles spielte gar keine Rolle; die seriös gesetzten Tasks konnten gut umgesetzt werden. Nicht zu vergessen die Sicherheit, ob passiv oder aktiv. Das OK implementierte einen hohen Level an passiver Sicherheit – dank seiner grossen Erfahrung, seinen guten Kenntnissen der Region und dem Wissen über das regionale Wetter. Gleichzeitig konnte auch die aktive Sicherheit gewährleistet werden, z. B. mit der Bergrettung oder der Rega, mit ihrem berühmten Helikopter-Rettungsservice.

Ganz offensichtlich hat es die Natur mit dieser Region gut gemeint. Aber auch das Helfer-Team hat sich dafür eingesetzt, dass alle Bedürfnisse der Wettkampfpiloten erfüllt werden konnten; auch dies erreichte denjenigen Level, den diese Aufgabe erfordert. Die lokalen Klubs, Spezialisten und Freiwillige, sie alle gaben dem fantastischen Anlass seinen letzten Schliff. Sie waren es, die dafür verantwortlich waren, dass sich die Piloten stets wohlfühlten und dass keine gehetzte Atmosphäre aufkam – ein wichtiges und oft übersehenes Detail bei hochstehenden Wettkämpfen. Alle Helfer müssen eine ruhige und positive Ausstrahlung haben. Als Gegengewicht zum Stress, dem die Wettkampfpiloten bei ihrem Ziel, gute sportliche Leistungen zu erreichen, ausgesetzt sind. Genau dies ist aus meiner Perspektive einer der grössten Pluspunkte. Ganz abgesehen vom riesigen Team, ganz abgesehen von all den Anforderungen, mit denen sie konfrontiert wurden. Alle blieben «positiv unsichtbar», stets hilfsbereit, standen nie im Weg. Ihnen möchte ich für ihren professionellen Einsatz danken.

Für mich und das Paragliding World Cup Committee wurde damit der Weg klar aufgezeigt. Wir hoffen und fordern alle involvierten Personen, die diesen Event organisiert haben, dazu auf, weiterzugehen und in den kommenden Jahren mehr solche Events von solcher hoher Qualität zu organisieren. Mein Vorschlag: ein weiterer Weltcup vom 5. bis 12. August 2017.

Goran Dimiskovski Paragliding World Cup Association President

Dès le premier contact, on sent que Disentis est une exception rafraîchissante. On aborde une région à l'excellente infrastructure, et l'accès au reste du monde, quel que soit le moyen de transport dont on puisse avoir besoin, est parfaitement établi et fonctionne comme nulle part ailleurs. Les trains de montagne sont un excellent dispositif pour la récupération après les vols, les remontées mécaniques modernes offrent un service de haut-niveau, de nombreux hôtels et restaurants répondent aux goûts de chacun et les supermarchés sont même ouverts le dimanche... Waouh! On n'est pas habitué à avoir tout cela à sa disposition lors d'une compétition de parapente. Mais le plus extraordinaire, c'est le site de vol.

L'altitude qu'atteignent les montagnes par rapport aux vallées, associée à l'immensité du site, offre des possibilités quasiment illimitées: manches courtes et rapides, ou longues et rapides, ou courtes, ou longues... De plus, le site offre la possibilité de fixer des manches très tactiques. Sans oublier la sécurité, passive et active. Les organisateurs ont su préparer des manches avec un haut degré de sécurité passive intrinsèque – leur expérience de la région, leurs immenses connaissances concernant la météo. En même temps, la sécurité active est assurée par des services implantés de longue date, comme les équipes de secouristes de haute-montagne et les hélicoptères de la fameuse Rega.

Si la nature a clairement doté cette région de nombreux atouts, il faut aussi que les personnes en charge de l'organisation d'une telle compétition soient à la hauteur de la tâche qui leur incombe pour parvenir à un résultat respectable. Le club local, tous les professionnels et les volontaires ont donné la touche finale à cet événement, garantissant une atmosphère agréable et détendue – des détails importants souvent négligés lors de compétitions de haut niveau. Tout le staff doit être capable d'assurer une atmosphère calme et positive afin de contrebalancer le stress et la pression que subissent les pilotes dans leur quête d'excellence sportive. Et de mon point de vue, ce fut précisément l'un des points forts de l'événement. Malgré la taille considérable de l'équipe en place, malgré les défis qu'ils ont eu à relever, ils sont restés dans l'ombre, toujours prêts à aider sans jamais se mettre en travers. Et je voudrais les remercier, tous, pour leur professionnalisme.

Pour moi, et pour l'ensemble du Paragliding World Cup Committee, la voie est donc toute tracée. Nous encourageons toutes les parties impliquées dans l'organisation de cet événement à aller encore plus loin et à organiser plus de compétitions de cette qualité dans les années à venir. Je me permets modestement de souhaiter qu'une nouvelle Coupe du monde ait lieu ici du 5 au 12 août 2017.

Goran Dimiskovski, président de la PWCA

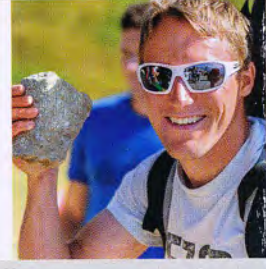


Thermiksuche. À la recherche de thermiques. | Luftstart. Départ dans les airs. | Über dem Brunnfirn. Au-dessus du Brunnfirn.



PWC Disentis  Andy Busslinger





Chrigel Maurer gewinnt souverän. Chrigel Maurer l'emporte de manière souveraine. | Startvorbereitung. Préparations au décollage.

« Herzliche Gratulation zu diesem tollen Anlass. Nur mit einem aussergewöhnlichen persönlichen Einsatz sind solche nationalen und internationalen Anlässe möglich. Engraziel fetg. Francestg Cajacob, Gemeindepräsident Disentis

Euch allen ganz herzlichen Dank für den tollen Event! Hans-Kaspar Schwarzenbach, Leiter Sedrun Disentis Tourismus

Ich möchte mich beim ganzen Team für den gelungenen World Cup bedanken! Das habt ihr perfekt gemacht – ein ganz grosses Lob! Torsten Siegel, deutscher Pilot

Merci für die wirklich schönen Tasks und Flüge. Es war eine eindrückliche Erfahrung, über eure prächtigen Landschaft zu fliegen. Bénédicte Saury, französische Pilotin und Frauenverantwortliche

Der Event von Ligachef Martin Scheel und seinen Helfern ist so gut wie sonst kein anderer organisiert! Chrigel Maurer

Mit dem grossen Einsatz, den Martin und die ganze Organisation in Disentis geleistet hat, habt ihr Werbung für unseren Sport, unseren Verband und die Schweiz gemacht. Claud Bütler, SHV-Vorstand >>

« Toutes nos félicitations pour cette superbe compétition. De tels événements nationaux et internationaux ne sont possibles que grâce à un extraordinaire engagement personnel. Engraziel fetg. Francestg Cajacob, président de la commune de Disentis

Merci à tous et de tout cœur pour ce superbe événement. Hans-Kaspar Schwarzenbach, directeur du Sedrun Disentis Tourismus

Je voudrais remercier toute l'équipe pour cette Coupe du monde très réussie! Vous avez fait un boulot parfait – toutes mes félicitations! Torsten Siegel, pilote allemand

Merci pour ces manches et ces vols vraiment magnifiques. Ce fut une expérience marquante de survoler vos majestueux paysages. Bénédicte Saury, pilote française et responsable pour les femmes

Un événement organisé comme aucun autre par Martin Scheel, le chef de la ligue, et son équipe! Chrigel Maurer

Avec l'engagement dont ils ont fait preuve à Disentis, Martin et toute l'organisation ont fait de la publicité pour notre sport, notre fédération et toute la Suisse. Claud Bütler, membre du comité FSVL >>

Tiefe Basis bei Task 2. Une base peu élevée lors de la deuxième manche.



makes you stronger ...

NYOS

Der Nyos, auf Basis des Nexus entwickelt, setzt neue Akzente für den En-B Piloten.

Ein leistungsorientierter Flügel, der das Fluggefühl perfektioniert: Komfort, Stabilität und Beherrschbarkeit gepaart mit spritzigem Handling und überragendem Steigen in der Thermik.

Lass dich zu neuen Bestleistungen verleiten.

➤ JETZT INFORMIEREN!



Martin Scheel. | Briefing aus tiefer Perspektive. Le briefing vu du (ras du) sol. | Region und Kanton unterstützten den Anlass. La région et le canton soutiennent l'événement. | Komfortable Rückreise von Schiers mit der RHB: Ulrich Prinz (D). Retour confortable depuis Schiers à bord d'un wagon de la RHB: Ulrich Prinz (D). | Michael Maurer braucht Gewicht! Michael Maurer doit prendre du poids! | Taskdisplay. La manche sur le papier. | Ausgezeichnetes Buffet am Piloten-abend. Un excellent buffet lors de la soirée pilotes. | Gute Stimmung bei der Rückreise. L'ambiance est bonne sur le chemin du retour.

Stefan Wyss, Chrigel Maurer, Michael Küffer. | Emanuelle Zufferey, Seiko Fukuoka Naville, Yael Margelisch. Team Gin gewinnt die Teamwertung. Le team Gin remporte le classement par équipe.



Rangliste Classement

Overall

1.	Chrigel Maurer	CH	Gin Boomerang 10	3646 Pt.
2.	Stefan Wyss	CH	Ozone Enzo 2	3596
3.	Michael Küffer	CH	Gin Boomerang 10	3565
4.	Peter Neuenschwander	CH	Ozone Enzo 2	3559
5.	Alexandre Jofresa	FRA	Ozone Enzo 2	3477
6.	Helmut Eichholzer	AUT	Ozone Enzo 2	3465
7.	Charles Cazaux	FRA	Ozone Enzo 2	3462
8.	Ferdinand Vogel	DE	Ozone Enzo 2	3455
9.	Michael Maurer	CH	Gin Boomerang 10	3450
10.	Jean Marc Caron	FRA	Niviuk Icepeak	3450

Women

1.	Seiko Fukuoka Naville	FRA	Ozone Enzo 2	3344
2.	Emanuelle Zufferey	CH	Niviuk Icepeak 8	2383
3.	Yael Margelisch	CH	Niviuk Icepeak 7	2019

120 Piloten gewertet. 120 pilotes évalués.
<http://pwca.org/results/results> www.disentis-open.ch



LTF/EN B Standard

SWING

Du willst mehr über den NYOS wissen?
 Scanne den QR-Code oder frag deinen Händler.
www.swing.de/nyos.html